



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

WERDEN SIE TEIL DES DFH- NETZWERKS

Informationen für Hochschulen





Die DFH – Allgemein



Das DFH-Netzwerk

Die Deutsch-Französische Hochschule umfasst ein breites Netzwerk aus deutschen und französischen Partnerhochschulen (Universitäten, Technische Universitäten, Fachhochschulen, *Écoles/Grandes Écoles* usw.). Binationale und trinationale Studiengänge sowie Doktoranden- und Forschungsprogramme werden in nahezu allen Fachgebieten dezentral von den Partnerhochschulen in den drei „Bologna-Zyklen“ (Bachelor, Master, Promotion) angeboten. Zahlreiche Absolventen schließen jährlich ihr binationales oder trinationales Studium erfolgreich ab und erhalten das DFH-Zertifikat.

Die DFH in 10 Punkten

- ein Netzwerk von Hochschulen in Deutschland und Frankreich sowie weiteren Ländern
- integrierte binationale und trinationale Studiengänge (Doppeldiplom)
- auf allen Ebenen des Bologna-Prozesses (Bachelor, Master, Promotion)
- rund 6.000 Studierende und 1.000 Absolventen pro Jahr
- zahlreiche Fachrichtungen: Ingenieur- und Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung
- alle Hochschultypen: Universitäten und Fachhochschulen auf deutscher Seite, *Universités* und *Écoles/Grandes Écoles* auf französischer Seite
- binationale, strukturierte Doktorandenausbildung
- rund 350 Doktoranden
- paritätische Finanzierung durch Deutschland und Frankreich
- das Qualitätslabel der DFH: Ein mehrstufiges, unabhängiges Evaluationsverfahren stellt sicher, dass das Qualitätssiegel der DFH eine hervorragende binationale Ausbildung und gute Berufschancen garantiert.

Die integrierten Studiengänge – Mobilität, Weltoffenheit, Exzellenz



Ein integrierter Studiengang, was ist das?

Im Rahmen der integrierten Studiengänge findet das Studium in zwei oder mehreren Ländern mit voller Anerkennung der im Partnerland erbrachten Leistungen statt. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung ermöglichen diese Studiengänge den Erwerb von zwei oder mehreren Abschlüssen (Doppeldiplom oder gemeinsame Abschlüsse) ohne Verlängerung der Studienzzeit. Die von der DFH geförderten Studiengänge führen zu zwei bzw. drei gleichwertigen nationalen Abschlüssen.

Alle Studiengänge sind individuell organisiert. Die Organisation wird in der von den Partnerhochschulen unterzeichneten Kooperationsvereinbarung festgelegt. Die Studiendauer wird möglichst gleichwertig auf beide Partnerhochschulen verteilt – in der Regel mindestens drei Semester an jeder Partnerhochschule im Falle eines Bachelor-Studiengangs. Bei trinationalen Studiengängen muss der Studierende auch im Drittland studieren oder ein Praktikum absolvieren.



Das Qualitätslabel der DFH – Evaluation und regelmäßige Qualitätskontrolle

Die Studiengänge unterliegen einer regelmäßigen Qualitätskontrolle mit einem vierstufigen Evaluationsverfahren. Die beiden ersten Stufen – die formale und die administrative Evaluation – erfolgen durch das Sekretariat der DFH (Vollständigkeit, formale Förderfähigkeit, allgemeine Bestandsaufnahme). Danach folgt die wissenschaftliche Evaluation, die einerseits durch ein Gutachtertandem, jeweils bestehend aus einem französischen und einem deutschen Gutachter, und andererseits durch den wissenschaftlichen Beirat erfolgt. Auf Basis der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats trifft der Hochschulrat der DFH die endgültige Förderentscheidung.



Vorteile eines integrierten Studiengangs

- der Erwerb von zwei (oder drei) gleichwertigen jeweils national anerkannten Hochschulabschlüssen oder eines gemeinsamen Abschlusses innerhalb der national festgelegten Regelstudienzeiten
- der Erwerb von Schlüsselqualifikationen für qualifizierte Beschäftigungen, insbesondere von Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität und Mobilität, als integraler Bestandteil der Ausbildung
- die Aneignung von interkultureller Kompetenz (die deutsch-französische Erfahrung als exemplarisches Lernfeld für „Internationalisierung“)
- der Erwerb von sowohl allgemeinsprachlicher als auch fachsprachlicher Kompetenz in beiden Partnersprachen Deutsch und Französisch und die Vertiefung von Mehrsprachigkeit
- vertiefte Kenntnis von mindestens zwei Ländern
- vertiefte Einblicke in unterschiedliche europäische Arbeitsstrukturen und -kulturen



Sie haben als Hochschule Interesse am Aufbau eines integrierten Studiengangs?

Wenn Ihre Hochschule Interesse an einer verstärkten Internationalisierung und dem Ausbau von binationalen oder trinationalen, deutsch-französischen Studiengängen hat, beraten wir Sie gerne über die Fördermöglichkeiten sowie die Antragstellung für eine finanzielle Förderung durch die DFH.

Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler – Doktorandenausbildung, Mobilität, Netzwerkbildung

Neben der Förderung von integrierten Studiengängen, unterstützt die DFH Kooperationen im Bereich der strukturierten Doktorandenausbildung und der Forschung zwischen Deutschland und Frankreich und setzt sich in diesem Zusammenhang besonders für den intensiven Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit von Nachwuchswissenschaftlern ein.



Die strukturierte Doktorandenausbildung

Deutsch-Französische Doktorandenkollegs (DFDK)

Ziel der deutsch-französischen Doktorandenkollegs ist die Förderung strukturierter Doktorandenausbildungen in allen Fachrichtungen zwischen Deutschland und Frankreich. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf der Unterstützung der Mobilität der Doktoranden.

Cotutelle de thèse

Ein deutsch-französisches *Cotutelle*-Verfahren ermöglicht dem Doktoranden die Erstellung seiner Dissertation unter der Betreuung von mindestens einem in Deutschland und einem in Frankreich tätigen Hochschullehrer. Nach erfolgreichem Abschluss der gemeinsamen Disputation wird ihm der Doktorgrad der beteiligten Einrichtungen verliehen.

PhD-Tracks

Ziel dieser Ausschreibung ist die Entwicklung deutsch-französischer Programme, die die beiden Jahre des Masterstudiums mit drei Jahren Promotionsstudium zu einer insgesamt fünfjährigen Ausbildung verknüpfen. Sie steht allen Fachrichtungen offen.



Netzwerkbildungsangebote

Wissenschaftliche Seminare der Deutsch-Französischen Hochschule

Die wissenschaftlichen Seminare der DFH bieten Hochschullehrern, Nachwuchswissenschaftlern (Doktoranden, Post-Doktoranden) und Diplomanden bzw. Studierenden höherer Semester die Möglichkeit, sich während ein bis zwei Wochen über ein von den Veranstaltern frei wählbares wissenschaftliches Thema auszutauschen. Neben einem wissenschaftlichen Austausch auf hohem Niveau gewähren sie den Teilnehmern im Rahmen von Ateliers, Seminaren und Konferenzen einen umfassenden Einblick in die Lehr- und Forschungslandschaft in Frankreich und Deutschland.

Deutsch-französische Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler

Die Forschungsateliers bieten Nachwuchswissenschaftlern (Doktoranden, Post-Doktoranden), Hochschullehrern und auch Diplomanden bzw. Studierenden höherer Semester aus allen Fachbereichen die Möglichkeit zum Kennenlernen, zur Bearbeitung und zum Austausch über ein von den Veranstaltern frei wählbares wissenschaftliches Thema, oft mit interdisziplinärem Ansatz.

Wissenschaftliche Begegnungen

Die wissenschaftlichen Begegnungen dienen der Durchführung von Treffen zwischen Vertretern deutscher und französischer Hochschul- und Forschungseinrichtungen und unterstützen die Entwicklung neuer Studien- oder Forschungsprogramme. Die Förderung dient der Deckung von Reise- und Aufenthaltskosten.



Was bringt mir die DFH?

Eine finanzielle Unterstützung

Welche Projekte werden von der DFH finanziert?

- Deutsch-französische Doppel- oder Dreifachabschlüsse (integrierte Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau)
- Doktorandenkollegs, PhD-Tracks, Cotutelles de thèse, wissenschaftliche Seminare und deutsch-französische Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler
- wissenschaftliche Begegnungen für zukünftige Projektträger

Welche Finanzhilfen vergibt die DFH?

- Infrastrukturmittel für antragstellende Einrichtungen
- Mobilitätsbeihilfen für Studierende und Doktoranden in der Auslandsphase
- kostenlose Online-Sprachkurse für Studierende
- inhaltliche Unterstützung beim Berufseinstieg der Doppelabsolventen und Doktoranden

Ein Qualitätssiegel

Was sind die Qualitätskriterien der DFH?

- die Vergabe von zwei oder drei gleichwertigen national anerkannten Studienabschlüssen ohne Verlängerung der Regelstudienzeiten in den integrierten Studiengängen
- die Umsetzung einer strukturierten binationalen Doktorandenausbildung für die Forschungsförderungsprogramme
- eine Ausbildung in zwei oder drei nationalen Bildungssystemen
- intensive Betreuung der Teilnehmer

- hohe fachliche Qualität
- Auslandserfahrungen und Mobilität als integrativer Bestandteil des Studiums bzw. der Promotion
- der Erwerb von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen
- der Erwerb erster Berufserfahrungen

Wie erhält eine Hochschuleinrichtung das Qualitätssiegel der DFH?

- nach einem unabhängigen Evaluationsverfahren

Ein international renommiertes Netzwerk

Wer sind die Akteure im DFH-Netzwerk?

- 170 Hochschuleinrichtungen aller Art in Frankreich, Deutschland und in Drittländern
- über 160 integrierte Studiengänge sowie 150 Forschungsförderungsprogramme
- 500 Programmbeauftragte, Hochschullehrer und Projektkoordinatoren
- über 6.000 Studierende und Doktoranden
- 1.000 Doppeldiplomiertere pro Jahr
- Wirtschaftsakteure, mit welchen die DFH eng zusammenarbeitet

Wie kann man dem Netzwerk beitreten?

- zunächst als Partnerhochschule, sobald eine Hochschule ein Programm mit der DFH umsetzt
- zudem kann sich jede Hochschule um eine Mitgliedschaft bewerben und so das DFH-Netzwerk aktiv mitgestalten

Deutsch-Französische Hochschule
Université franco-allemande
T +49 (0)681 93 812-100
F +49 (0)681 93 812-111
info@dfh-ufa.org
www.dfh-ufa.org

www.dfh-ufa.org

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist ein Verbund von Mitgliedshochschulen aus Deutschland und Frankreich. Ihr Verwaltungssitz ist Saarbrücken. Sie wurde 1997 als völkerrechtliche Einrichtung durch ein Regierungsabkommen (Weimarer Abkommen) gegründet.

Die DFH hat eine Expertenfunktion für deutsch-französische Hochschulbeziehungen übernommen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken.

Zu ihren Hauptaufgaben zählen das Initiieren, Koordinieren und Finanzieren strukturierter wissenschaftlicher Ausbildungsprogramme auf allen Stufen des Bologna-Prozesses. Diese Ausbildungsprogramme werden einer externen wissenschaftlichen Evaluation durch deutsche und französische Gutachter unterzogen.

Die finanziellen Mittel werden der DFH hierfür paritätisch seitens der deutschen und der französischen Regierung sowie den deutschen Bundesländern zur Verfügung gestellt.

